



Fisch Wirtschaft

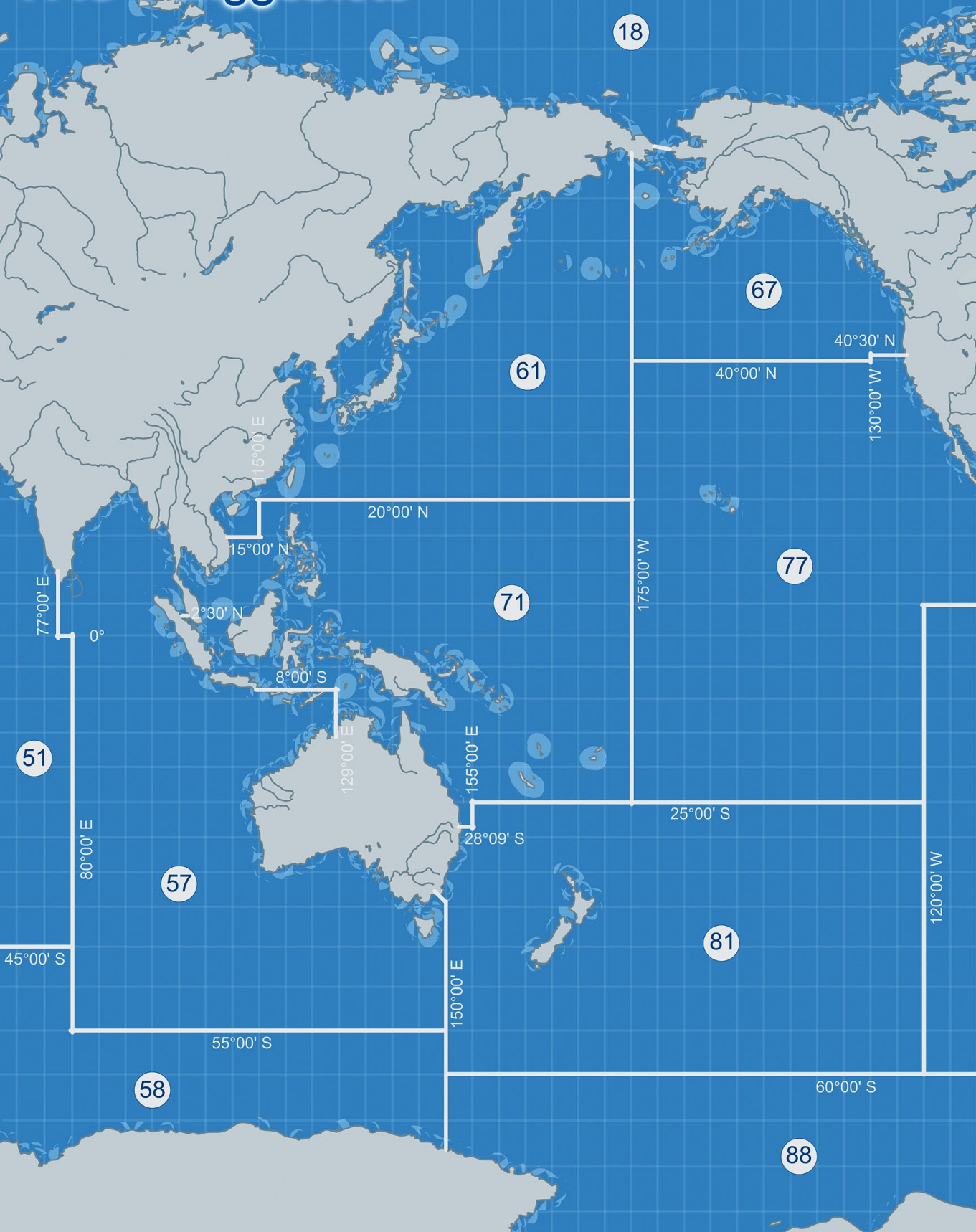
DATEN

UND

FAKTEN

2015

FAO-Fanggebiete



- 18 Arktischer Ozean
- 51 Westlicher Indischer Ozean
- 57 Östlicher Indischer Ozean
- 58 Antarktischer Indischer Ozean
- 61 Nordwestpazifik

- 67 Nordostpazifik
- 71 Westlicher Pazifischer Ozean
- 77 Östlicher Pazifischer Ozean
- 81 Südwestpazifik
- 88 Antarktischer Pazifik



- 21 Nordwestatlantik
- 27 Nordostatlantik
- 31 Mittlerer Westatlantik
- 34 Mittlerer Ostatlantik
- 37 Mittelmeer und Schwarzes Meer
- 41 Südwestatlantik

- 47 Südostatlantik
- 48 Antarktischer Atlantik
- 51 Westlicher Indischer Ozean
- 58 Antarktischer Indischer Ozean
- 87 Südostpazifik



Bundesministerium für
Ernährung, Landwirtschaft
und Verbraucherschutz



Fisch-Informationszentrum e.V.

Vorwort

Die weltweite Nachfrage nach Fisch und Meeresfrüchten steigt weiter an, da immer mehr Menschen die gesundheitlichen Vorteile zu schätzen wissen, die aus einem regelmäßigen Fischverzehr resultieren. Der weltweite Fischverbrauch betrug im Jahr 2014 gemäß ersten Hochrechnungen der Welternährungsorganisation (FAO) 144,6 Millionen Tonnen. Damit hätte der weltweite Pro-Kopf-Verbrauch im Jahr 2014 mit 20,0 kg einen neuen Höchststand erreicht.

Des Weiteren schätzt die FAO für das Jahr 2014, dass erstmals der Pro-Kopf-Verbrauch der aus Aquakultur stammenden Erzeugnisse mit 10,3 kg höher ist als der aus Wildfängen mit 9,7 kg.

Die Zahlen über den Fischverbrauch in Deutschland zeigen dagegen ein anderes Bild: Obwohl die zuletzt rückläufige Entwicklung beim Pro-Kopf-Verbrauch im Jahr 2014 gestoppt wurde, liegt der Pro-Kopf-Verbrauch in Deutschland mit 14,0 kg noch immer weit unter dem Weltdurchschnitt. Ferner stammt der Hauptanteil des Verbrauchs aus Wildfängen.

Das Fisch-Informationszentrum e. V. (FIZ) wird auch zukünftig auf vielfältige Weise die positiven Argumente für eine ausgewogene Ernährung mit Fisch und Meeresfrüchten bei den Verbrauchern hervorheben. Darüber hinaus vermittelt das FIZ den Zugang zu einem breit gefächerten Informationsangebot, um den Verbrauchern Wege zu einem nachhaltigen Fischeinkauf aufzuzeigen.

Mit der vorliegenden Broschüre fasst das FIZ die wirtschaftlichen Eckdaten des Fischmarktes in Deutschland zusammen und weist auf Entwicklungen in den verschiedenen Bereichen der Fischwirtschaft entlang der gesamten Wertschöpfungskette hin.

Das Fisch-Informationszentrum e. V. dankt allen, die es bei seiner Arbeit unterstützen.

Hamburg, im September 2015

Daten und Fakten 2015 im Überblick

Vorwort	4
1 Versorgung und Verbrauch	7
1.1 Entwicklung des Gesamtaufkommens an Fisch und Fischereierzeugnissen	7
1.2 Gesamtversorgung	7
1.3 Pro-Kopf-Verbrauch an Fisch und Fischereierzeugnissen	8
1.4 Fischverbrauch in ausgewählten Ländern	8
1.5 Marktanteile Fisch und Fischereierzeugnisse in Prozent	9
1.6 Rangfolge der bedeutendsten See- und Süßwasserfische in Prozent	9
1.7 Verteilung des Pro-Kopf-Verbrauchs auf Produktbereiche in Prozent	9
2 Preisentwicklung	10
2.1 Index der Einzelhandelspreise nach Produktgruppen in Prozent	10
2.2 Index der Einzelhandelspreise für ausgewählte Fischprodukte in Prozent	10
3 Sparten der deutschen Fischwirtschaft	11
3.1 Umsatz von Fisch und Fischereierzeugnissen nach Sparten	12
3.2 Strukturdaten: Fangschiffe, Betriebe und Beschäftigte	13
4 Fischerei und Aquakultur	15
4.1 Eigenanlandungen (In- und Ausland)	15
4.2 Inlandsanlandungen	15
4.3 Auslandsanlandungen	16
4.4 Fanggebiete der deutschen Hochsee- und Küstenfischerei	16
4.5 Aufkommen aus Aquakultur	17
4.6 Erzeugte Fische aus Aquakultur	17
5 Außenhandel	18
5.1 Importe	18
5.2 Exporte	18
5.3 Lieferländer für Fisch und Fischereierzeugnisse	19
5.4 EU-Lieferungen und Importe von Fischkonserven und Marinaden	20
5.5 EU-Lieferungen und Importe von Thunfisch-/Bonitenkonserven	20
5.6 EU-Lieferungen und Importe von Heringskonserven und Marinaden	21
5.7 EU-Lieferungen und Importe von Sardinenkonserven	21
5.8 EU-Lieferungen und Importe von Makrelenkonserven	21
6 Fischindustrie	23
6.1 Gesamtproduktion von Fischereierzeugnissen	23
6.2 Produktion ausgewählter Fischereierzeugnisse	23
7 Fisch-Informationszentrum e. V. (FIZ)	24
8 Verbände der deutschen Fischwirtschaft	25
Impressum	26



1 Versorgung und Verbrauch

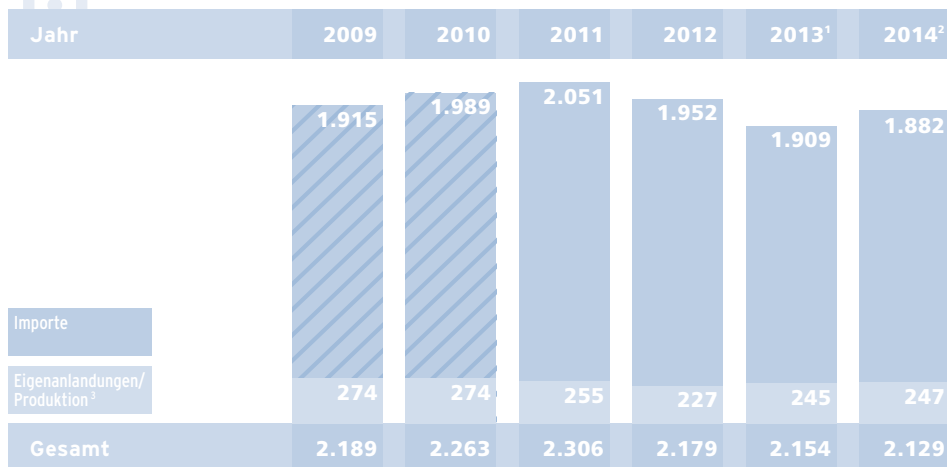
Das Gesamtaufkommen an Fisch und Fischereierzeugnissen in Deutschland betrug im Jahr 2014 rund 2,13 Millionen Tonnen (Fanggewicht).

Die Versorgung des deutschen Marktes wurde zu 88 % durch Importe gedeckt. Das Gesamtvolumen der Einfuhren betrug im Jahr 2014 1,88 Millionen Tonnen (Fanggewicht) und lag damit 1,4 % unter dem Vorjahresniveau.

Die Einfuhren werden ergänzt durch die Eigenproduktion, die sich aus den Eigenanlandungen der deutschen Fischerei und dem Aufkommen der deutschen Binnenfischerei und der Aquakultur zusammensetzt. Diese Erträge stiegen im Jahr 2014 um 0,8 % auf 247.000 Tonnen.

Entwicklung des Gesamtaufkommens an Fisch und Fischereierzeugnissen

(1.000 t Fanggewicht)



¹ Berichtigt. ² Vorläufig. ³ Zahlen ab 2011 nicht vergleichbar mit den Vorjahren aufgrund einer veränderten statistischen Erhebung durch das Statistische Bundesamt.

Gesamtversorgung

(1.000 t Fanggewicht)

Jahr	2009	2010	2011	2012	2013 ¹	2014 ²
Eigenanlandungen/Produktion ³	274	274	255	227	245	247
+ Einfuhr	1.915	1.989	2.051	1.952	1.909	1.882
- Ausfuhr	945	974	1.044	998	1.057	992
- sonstige Verwertung (Futter)	2	2	3	3	8	7
Nahrungsverbrauch ⁴	1.241	1.250	1.240	1.189	1.119	1.130
Pro-Kopf-Verbrauch in kg	15,2	15,2	15,5	14,8	13,8	14,0

¹ Berichtigt. ² Vorläufig. ³ Zahlen ab 2011 nicht vergleichbar mit den Vorjahren aufgrund einer veränderten statistischen Erhebung durch das Statistische Bundesamt.

⁴ Bereinigt um Veränderungen der Rohwarenvorräte in folgenden Jahren:
2010: Verringerung um 37.000 t; 2011: Verringerung um 20.000 t;
2012: Erhöhung um 10.000 t; 2013: Erhöhung um 30.000 t.

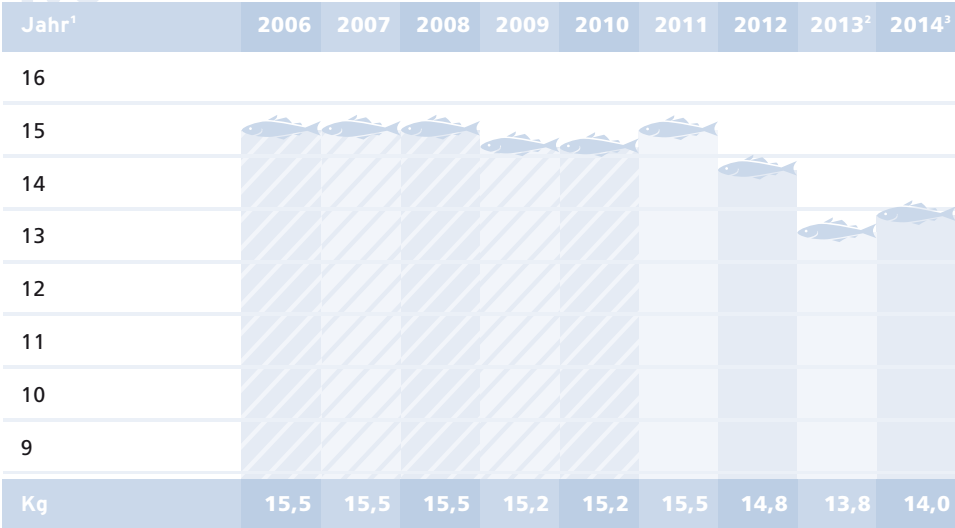
Pro-Kopf-Verbrauch

Im Jahr 2014 wurden in Deutschland insgesamt 1,13 Millionen Tonnen Fisch und Meeresfrüchte (Fanggewicht) verzehrt. Dies entspricht einem Pro-Kopf-Verbrauch von 14,0 kg (Fanggewicht). Der Weltdurchschnitt lag im Jahr 2013 nach Berechnungen der FAO bei 19,7 kg (Fanggewicht) und wird für 2014 von der FAO auf 20,0 kg geschätzt, wobei der Anteil der Aquakulturerzeugnisse hier erstmals über dem Anteil aus Wildfängen liegen wird.

Auf dem deutschen Markt machten Seefische mit einem Anteil von 8,6 kg (Fanggewicht) ²/₃ des Verbrauchs aus. Der Anteil der Süßwasserfische bzw. Erzeugnisse daraus ist mit 3,8 kg noch deutlich geringer. An Krebs- und Weichtieren wurden im Jahr 2014 1,7 kg (Fanggewicht) verzehrt.

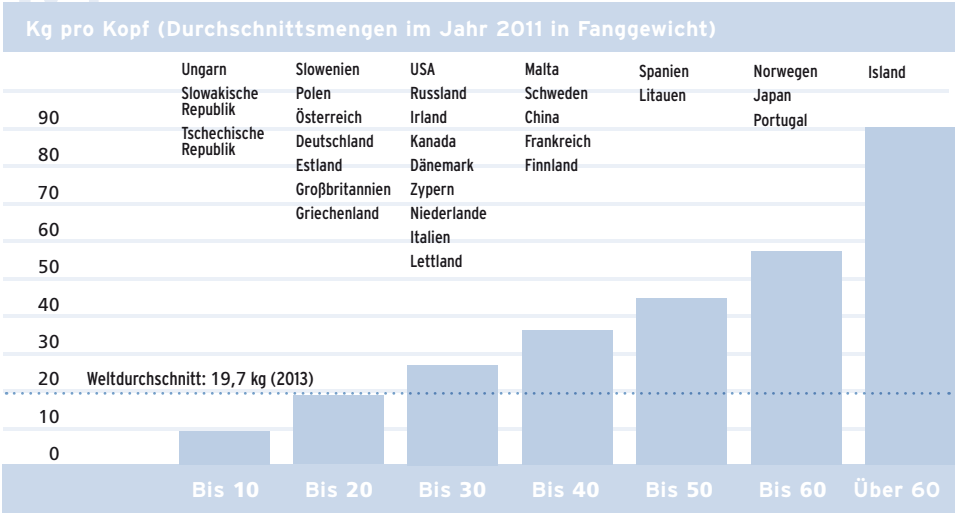
Bezogen auf die Produktbereiche liegen tiefgekühlte Erzeugnisse vor Fischkonserven und Marinaden, Krebs- und Weichtieren, Frischfisch sowie sonstigen Fischerzeugnissen.

1.3 Pro-Kopf-Verbrauch an Fisch und Fischereierzeugnissen (kg Fanggewicht)



¹ Zahlen ab 2011 nicht vergleichbar mit den Vorjahren aufgrund einer veränderten statistischen Erhebung durch das Statistische Bundesamt. ² Berichtigt. ³ Vorläufig.

1.4 Fischverbrauch in ausgewählten Ländern



1.5

Marktanteile Fisch und Fischereierzeugnisse in Prozent

Fischereierzeugnisse	2012	2013 ¹	2014 ²
Seefisch	62,9	60,0	61,4
Süßwasserfisch	25,2	28,9	26,9
Krebs- und Weichtiere	11,9	11,1	11,7
Gesamt	100	100	100

¹ Berichtigt. ² Vorläufig.

1.6

Rangfolge der bedeutendsten See- und Süßwasserfische in Prozent

See- und Süßwasserfische	2012	2013 ¹	2014 ²
Alaska-Seelachs	25,0	22,0	22,9
Lachs	15,8	20,0	18,7
Hering	19,5	16,8	14,5
Thunfisch, Boniten	11,4	13,2	12,5
Forellen	4,2	5,5	5,5
Kabeljau	1,0	0,3	4,4
Pangasius/Welse	3,7	3,5	2,8
Makrele	2,1	1,7	2,1
Seelachs (Köhler)	1,6	2,2	1,8
Rotbarsch	1,1	1,6	1,4
Scholle	0,8	1,1	1,1
Zander ³	0,8	1,0	1,0
Sardine	0,6	0,6	0,8
Schellfisch	1,1	0,7	0,8
Karpfen	0,8	0,8	0,6
Tilapia	0,5	0,6	0,5
Nilbarsch	0,4	0,3	0,5
Seeteufel	0,6	0,6	0,4
Sonstige	9,0	7,5	7,7
Gesamt	100	100	100

¹ Berichtigt. ² Vorläufig. ³ Geschätzt.

1.7

Verteilung des Pro-Kopf-Verbrauchs auf Produktbereiche in Prozent

Produktbereiche ¹	2012	2013 ¹	2014 ²
Tiefkühlfisch	29	29	30
Konserven und Marinaden	28	28	26
Davon: 1. Heringskonserven und Marinaden	16	15	14
2. Thunfischkonserven	11	12	11
3. Sardinen- und Makrelenkonserven	1	1	1
Krebs- und Weichtiere (frisch, gefroren, zubereitet)	15	14	15
Frischfisch	8	9	9
Räucherfisch	11	12	12
Sonstige Fischerzeugnisse (z. B. Gabelbissen, Appetitsild, Anchosen, Salzheringe, Matjes, Lachserzeugnisse)	7	6	6
Fischsalate	2	2	2
Gesamt	100	100	100

¹ Berichtigt. ² Vorläufig.

2 Preisentwicklung

Das Statistische Bundesamt berechnet jährlich den Index der Einzelhandelspreise in Deutschland, der eine Messgröße für die durchschnittliche Entwicklung der Verkaufspreise von Waren im Einzelhandel ist. Die aktuelle Berechnung des Indexes erfolgt auf Basis des Warenkorbes und der Verbrauchergewohnheiten des Jahres 2010.

Im Jahr 2014 sind die Preise für Nahrungsmittel mit nur 1 % Steigerung geringfügiger angestiegen als in den Vorjahren. Die durchschnittlichen Verkaufspreise für Fisch und Fischereierzeugnisse im Einzelhandel lagen im Jahr 2014 mit einer Steigerung von durchschnittlich 1,9 % über der Preissteigerung für alle Nahrungsmittel.

Das Preisniveau hat sich bei den einzelnen Produktgruppen von Fischereierzeugnissen unterschiedlich entwickelt. Der höchsten Anstieg der Einzelhandelspreise für Fischereierzeugnisse erfolgte bei Räucherfischerezeugnissen mit einer Erhöhung um durchschnittlich 6,6 %, gefolgt von frischem Fischfilet mit einer Zunahme von 3,4 %. Dagegen sank das Preisniveau für TK-Fischfilet um 0,4 %, für Konserven um 1 % und für Marinaden um 1,7 %.

2.1 Index der Einzelhandelspreise nach Produktgruppen in Prozent

Jahr (2010 = 100)	2011	2012	2013	2014
Fisch und Fischereierzeugnisse	103,0	108,0	111,0	113,1
Fleisch und Fleischwaren	102,8	108,5	113,4	113,4
Molkereiprodukte und Eier	104,3	104,6	110,0	116,9
Brot und Getreideerzeugnisse	102,9	106,8	109,2	110,6
Nahrungsmittel gesamt	102,2	105,7	110,4	111,5

2.2 Index der Einzelhandelspreise für ausgewählte Fischprodukte in Prozent

Jahr (2010 = 100)	2011	2012	2013	2014
Frisches Fischfilet	109,3	117,8	121,0	125,1
TK-Fischfilet	104,4	106,5	105,8	105,4
Räucherfisch	102,4	101,8	106,0	113,0
Fischkonserven	101,6	113,6	117,1	115,9
Fischmarinaden	101,1	110,5	115,5	113,5

3 Sparten der deutschen Fischwirtschaft

Im Jahr 2014 waren in der deutschen Fischwirtschaft 41.703 Menschen beschäftigt. Die deutsche Fischerei und Aquakultur, die Importeure, die verarbeitende Industrie, der Groß- und Einzelhandel sowie die Gastronomie mit Fisch und Meeresfrüchten bewegten ein Finanzvolumen von 11 Milliarden €.

Zum Ende des Jahres 2014 fischten in der Hochseefischerei sieben Schiffe unter deutscher Flagge. Im Juli 2014 war ein Trawler im Rahmen der Kapazitätsbereitstellung für ein Neubauprojekt verkauft worden und somit die Hochseeflotte zeitweise auf sieben Fahrzeuge reduziert. Mit dem Verkauf des Schiffes wurde die Anzahl der beschäftigten Seeleute im Hochseesegment gegenüber 2013 nicht reduziert. Es erfolgte eine Personalumsetzung auf andere Fahrzeuge des Segmentes.

Insgesamt verzeichnete die Konsumfischerei der Kutter eine noch nicht dauerhaft verbesserte Perspektive, obwohl der Wiederaufbau der Ressourcen, eine wachsende Zahl von nachhaltig befischten Beständen und eine zunehmende Zahl von zertifizierten Fischereien in Deutschland für nachhaltig verbesserte Möglichkeiten sorgen. Immer problematischer gestalten sich die abnehmende Wettbewerbsfähigkeit der überalterten Kutterflotte und teilweise die Rekrutierung von qualifiziertem Nachwuchs.

Die Unternehmen der Fischindustrie und des Fischgroßhandels waren mit dem wirtschaftlichen Ergebnis des Jahres 2014 nicht zufrieden, da neben den hohen Kosten der Umsetzung der gesetzlich verordneten Verbraucherinformation infolge der Lebensmittelinformations-Verordnung und der Gemeinsamen Marktorganisation Fisch auch der nach wie vor sehr preisaggressive Wettbewerb auf den Inlands- und Auslandsmärkten zu einer angespannten Ertragslage geführt hat. Zusätzlich hat die im zweiten Halbjahr 2014 begonnene Schwäche des Euros gegenüber dem US-Dollar zu einer spürbaren Preiserhöhung der in US-Dollar gehandelten Fisch- und Garnelenrohwaren geführt.

Das Jahr 2014 war für den Fischfachhandel geprägt vom voranschreitenden Strukturwandel und anhaltend hohen Wettbewerbsdruck. Dennoch entwickelten sich die Umsätze deutlich positiv, was nicht zuletzt starken Impulsen aus dem Direktverzehr im Einzelhandel (gastronomische Ecken) zu verdanken war.

Umsatzentwicklung

Die positive Wertschätzung der Verbraucher gegenüber Fisch und Meeresfrüchten setzte sich auch im Jahr 2014 fort. Nach Angaben der Gesellschaft für Konsumforschung (GfK) gaben die Haushalte in Deutschland im Jahr 2014 rund 3,5 Milliarden € für Fischereierzeugnisse aus. Mit dieser Summe wurde das gute Vorjahresergebnis noch um 1,4 % übertroffen.

Die Ertragslage verlief in vielen Branchen der Fischwirtschaft positiv, obwohl die Kosten zur Sicherstellung der Anforderungen der Gemeinsamen Marktorganisation Fisch und der Lebensmittelinformations-Verordnung die Erträge der Unternehmen im Jahr 2014 belastet haben.

Einzelne Branchen vermarkten ihre Fischerei- und Aquakulturerzeugnisse auch außerhalb Deutschlands erfolgreich. Die fischverarbeitende Industrie erzielte z. B. im Jahr 2014 knapp 23 % ihres Umsatzes durch Verkäufe ins Ausland.

3.1

Umsatz von Fisch und Fischereierzeugnissen nach Sparten

(Mio. €)

Sparte	Jahr	Umsatz
Seefischerei	2012	173
	2013	191
	2014	209 +9,4 %
Binnenfischerei ¹	2012	100
	2013	100
	2014	100 0 %
Fischindustrie	2012	2.179
	2013	2.150
	2014	2.054 -4,5 %
Fischimport	2012	3.765
	2013	3.946
	2014	4.169 +5,7 %
Fischeinzelhandel ²	2012	1.473
	2013	1.526
	2014	1.543 +1,1 %
Fischgroßhandel ³	2012	3.212
	2013	3.373
	2014	3.457 +2,5 %
Fischrestaurants/ Imbiss ¹	2012	387
	2013	394
	2014	402 +2,0 %

¹ Schätzung. ² Schätzung, einschließlich Fachabteilungen und mobiler Fischfeinkosthändler.

³ Schätzung für 2014.

Strukturdaten: Fangschiffe, Betriebe und Beschäftigte

Auf hoher See waren 7 deutsche Fang- und Verarbeitungsschiffe unterwegs. Die Flotte der deutschen Kutter- und Küstenfischer besteht aus 1.485 Fahrzeugen, von denen 1.139 kleiner als 12 Meter sind. 46 Fahrzeuge sind Muschel- und Spezialfahrzeuge. Die deutsche Flotte stellt damit insgesamt 3 % der EU-Flotte.

Die Zahl der Aquakulturbetriebe ist im Jahr 2014 auf 5.977 Betriebe zurückgegangen. Davon erzeugten 4.600 Betriebe Fische in Teichen. 104 Betriebe arbeiteten mit Kreislaufanlagen oder Netzgehegen.

Die Gesamtbeschäftigtenzahl ist im Jahr 2014 relativ stabil geblieben. In einigen Branchen war die Beschäftigtenzahl zwar rückläufig, jedoch konnte die Zahl der Angestellten im Einzelhandel ausgebaut werden.

Strukturdaten: Fangschiffe, Betriebe und Beschäftigte

Jahr/Betriebe	2012	2013 ¹	2014 ²
Fangsektor			
Fang- und Verarbeitungsschiffe der Hochseefischerei ³	9	8	7
Kutterfischereifahrzeuge ⁴	1.543	1.525	1.485
Erzeugung in Aquakultur			
Aquakulturbetriebe	5.453	6.192	5.977
Fischbe- und -verarbeitung			
Produktionsbetriebe ⁵	58	58	52
Handel und Gastronomie			
Fischgroßhandel	411	321	315
Fischeinzelhandel einschließlich Fachabteilungen und mobiler Fischfeinkosthändler ⁶	10.000	10.000	10.000
Fischgastronomie/Imbiss ⁶	560	560	560
Jahr/Beschäftigte	2012	2013 ¹	2014 ²
Zahl der Beschäftigten			
Seefischerei (Bordpersonal, Landbetriebe)	2.626	2.576	2.474
Küsten- und Binnenfischerei ⁷	2.370	2.341	1.950
Fischindustrie ⁵	6.973	6.649	6.408
Fischgroßhandel	6.801	5.399	5.291
Fischeinzelhandel einschl. Fachabteilungen und mobiler Fischfeinkosthändler ⁶	18.749	18.409	19.580
Fischgastronomie ⁶	6.000	6.000	6.000
Beschäftigte gesamt	43.519	41.374	41.703

¹ Berichtigt.

² Vorläufig.

³ Über 500 BRZ.

⁴ Einschließlich Kleinfahrzeugen der Küstenfischerei und Fahrzeugen der Muschelfischerei.

⁵ Betriebe mit mehr als 20 Beschäftigten.

⁶ Schätzungen der Bundesverbände der Fischwirtschaft.

⁷ Ohne Nebenerwerbsfischerei.



4 Fischerei und Aquakultur

Im Jahr 2014 wurden von der deutschen Seefischerei knapp 224.000 Tonnen Fisch, Krebs- und Weichtiere im In- und Ausland angelandet. Die Menge blieb damit im Vergleich zum Vorjahr konstant. Jedoch sind die Entwicklungen der Fangmöglichkeiten bei den verschiedenen Arten schwankend, so dass die Seefischerei langfristig noch nicht von einer positiven Entwicklung seit dem Tiefstand im Jahr 2012 ausgehen kann.

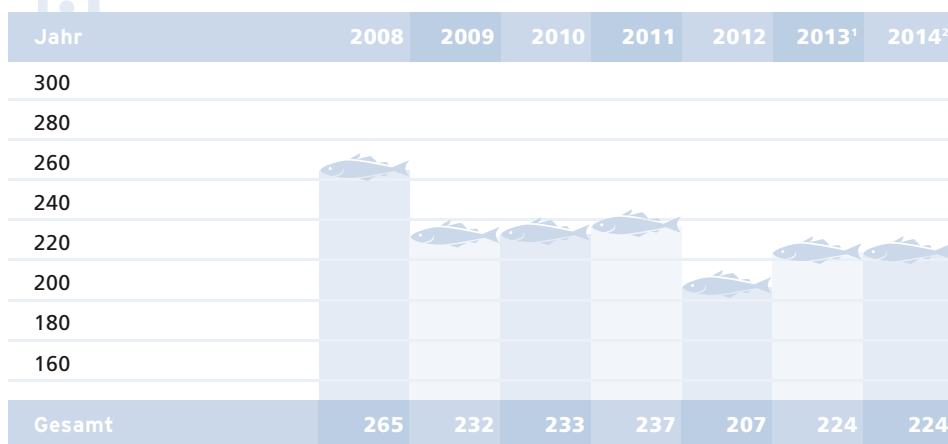
Besonders betroffen war die Gesamtanlandung von Hering, die um 26 % zurückgegangen ist. Insgesamt wurden 18.394 Tonnen Hering weniger angelandet, davon 7.240 Tonnen im Inland und 11.154 Tonnen im Ausland.

Bei den Auslandsanlandungen war ein starker Anstieg der Anlandungen von Makrelen (+ 8.114 Tonnen) und Sardinen (+ 4.683 Tonnen) festzustellen. Dagegen sanken die Auslandsanlandungen von Schildmakrelen (Stöcker) um 69 % auf 18.569 Tonnen.

4.1

Eigenanlandungen (In- und Ausland)

(1.000 t Fanggewicht)



¹ Berichtigt. ² Vorläufig.

4.2

Inlandsanlandungen

(t Fanggewicht)

Jahr	2012 ¹	2013 ¹	2014 ²
Hering	19.004	22.099	14.859
Garnelen und Krebse	16.910	15.195	14.648
Kabeljau	12.852	7.321	8.215
Muscheln	6.781	4.781	6.356
Blauer Wittling	6.238	0	5.771
Makrele	6.885	4.943	4.352
Schildmakrele (Stöcker)	282	929	3.077
Schwarzer Heilbutt	4.177	3.504	2.727
Rotbarsch	1.977	2.384	2.185
Flunder	1.622	1.685	1.468
Seelachs (Köhler)	3.491	1.625	911
Sprotte	953	1.368	637
Scholle	720	685	522
Sonstige	1.096	3.741	4.882
Gesamt	82.988	70.260	70.610

¹ Berichtigt. ² Vorläufig.

4.3

Auslandsanlandungen

				(t Fanggewicht)
Jahr	2012	2013 ¹	2014 ²	
Hering	32.280	49.697	38.543	
Makrele	12.062	15.992	24.106	
Schildmakrele (Stöcker)	22.527	27.030	18.569	
Blauer Wittling	5.017	11.418	18.716	
Sprotte	10.775	10.345	11.119	
Seelachs	5.941	9.278	7.993	
Kabeljau	6.026	7.211	6.612	
Sardine	14.270	214	4.897	
Scholle	3.619	4.609	4.112	
Schwarzer Heilbutt	2.266	2.375	2.877	
Rotbarsch	1.950	820	1.132	
Sonstige	7.281	14.374	14.350	
Gesamt	124.014	153.363	153.026	

¹ Berichtigt. ² Vorläufig.

Fanggebiete

Die deutsche Fischereiflotte ist in nationalen, europäischen und internationalen Gewässern tätig. Wichtige Fanggebiete der Hochseefischerei waren die Nordsee, die westlichen Gewässer und die Ostsee.

Hochseekutter und Trawler führten in der Fernfischerei Fangreisen von bis zu drei Wochen Dauer durch. Die weltweit getätigten pelagischen Fänge werden generell rund gefrostet und vollständig als Produkte für den menschlichen Konsum vermarktet. Rundfisch-, Heilbutt- und Rotbarschfänge werden an Bord der ersten Verarbeitungsstufe unterzogen. Filets und geschlachtete Ware werden gefrostet angelandet.

Die Kutter der Küstenfischerei betreiben Tagesfischerei in der Nord- und Ostsee.

4.4

Fanggebiete der deutschen Hochsee- und Küstenfischerei

				(t Fanggewicht)
Jahr	2012 ¹	2013 ¹	2014 ²	
Nordsee	66.308	92.304	82.096	
Westliche Gewässer	54.766	70.218	74.464	
Ostsee	35.937	36.257	32.440	
Mittlerer Ostatlantik	14.582	0	8.282	
Grönland	8.588	6.858	8.218	
Norwegische Küste	23.710	14.186	8.037	
Südostpazifik	0	0	7.682	
Nordwestatlantik	1.857	2.216	1.876	
Skagerrak und Kattegat	1.233	1.551	493	
Azoren	21	32	48	
Gesamt	207.002	223.623	223.636	

¹ Berichtigt. ² Vorläufig.

Binnenfischerei und Aquakultur

Die Hauptzweige der Binnenfischerei und der Aquakultur in Deutschland sind die Seen- und Flussfischerei sowie eine von der Aufzucht von Salmoniden und Karpfen geprägte Aquakultur. Zu den wichtigsten Anlagearten der deutschen Aquakultur zählen Teiche, Becken und Fließkanäle, Kaltwasser- und Warmwasseranlagen sowie Netzgehege.

Die Erwerbs- und Angelfischerei trägt mit rund 2.000 Tonnen Erträgen zur Versorgung des Marktes bei. Die Aquakultur ist deutlich ertragreicher.

Die rund 6.000 Aquakulturbetriebe in Deutschland erzeugten im Jahr 2014 rund 20.900 Tonnen Fisch (+ 2,6 % im Vergleich zum Vorjahr) und 5.300 Tonnen Weichtiere (Muscheln; + 4,8 % im Vergleich zum Vorjahr) sowie 70 Tonnen Rogen/Kaviar.

Aufkommen aus Aquakultur

(t Fanggewicht)

Jahr	2012	2013	2014
Fische	19.595	20.410	20.936
Krebstiere	k. A.	k. A.	k. A.
Weichtiere	6.933	5.036	5.280
Rogen/Kaviar	51	58	70
Algen ¹	k. A.	k. A.	k. A.
Gesamt ²	26.591	25.517	26.294

¹ Und sonstige aquatische Organismen. ² Einschließlich geheim gehaltener Angaben.
k. A.: keine Angaben

Erzeugte Fische aus Aquakultur

(t Fanggewicht)

Jahr	2012	2013	2014
Regenbogenforelle	8.116	8.334	8.466
Gemeiner Karpfen	5.521	5.700	5.285
Elsässer Saibling	1.275	1.529	1.542
Lachsforelle	1.278	1.267	1.471
Europäischer Aal	706	707	927
Afrikanischer Wels	430	695	876
Bachforelle	658	701	676
Bachsaibling	385	354	519
Sibirischer Stör	294	258	257
Europäischer Wels	198	158	163
Schleie	161	156	146
Zander	50	55	74
Hecht	49	45	53
Sonstige Fische	474	451	481
Gesamt	19.595	20.410	20.936

5 Außenhandel

Der deutsche Markt für Fisch und Fischereierzeugnisse wurde im Jahr 2014 zu 88 % durch Importe aus EU-Ländern und Nicht-EU-Ländern versorgt. Die Importmenge betrug rund 950.000 Tonnen und lag damit 2,7 % über dem Vorjahresniveau. Der Importwert lag mit 4,17 Milliarden € rund 5,7 % über dem Wert des Vorjahres.

Die deutschen Exporte stiegen im Vergleich zum Vorjahr um 2,1 % auf eine Menge von rund 591.000 Tonnen an. Die Exporterlöse stiegen um 4 % und lagen bei 1,98 Milliarden €.

5.1 Importe

Jahr	2012 ¹	2013 ¹	2014 ²
Anteil der Eigenanlandungen/ Produktion am Gesamtauf- kommen an Fischereierzeugnissen ³	10 %	12 %	12%
Anteil der Importe am Gesamtaufkommen ³	90 %	88 %	88 %
Importmenge (Produktgewicht)	943.312 t	929.669 t	954.661 t
Importwert	3.765 Mio. €	3.946 Mio. €	4.169 Mio. €
Darunter: Seefisch ⁴	1.020 Mio. €	938 Mio. €	950 Mio. €
Süßwasserfisch ⁴	660 Mio. €	826 Mio. €	935 Mio. €
Fischzubereitungen ⁵	1.258 Mio. €	1.418 Mio. €	1.425 Mio. €
Krebs- und Weichtiere	656 Mio. €	650 Mio. €	740 Mio. €

¹ Berichtigt. ² Vorläufig. ³ Basis: Fanggewicht. ⁴ Ohne Fischzubereitungen.
⁵ Einschließlich geräucherter, gesalzener und getrockneter Fischprodukte aus Seefisch und Süßwasserfisch.

5.2 Exporte

Jahr	2012 ¹	2013 ¹	2014 ²
Exporte (Produktgewicht)	547.625 t	579.063 t	591.343 t
Exportwert	1.789 Mio. €	1.906 Mio. €	1.982 Mio. €
Darunter: Seefisch ³	485 Mio. €	449 Mio. €	423 Mio. €
Süßwasserfisch ³	221 Mio. €	291 Mio. €	326 Mio. €
Fischzubereitungen ⁴	817 Mio. €	886 Mio. €	949 Mio. €
Krebs- und Weichtiere	215 Mio. €	238 Mio. €	229 Mio. €

¹ Berichtigt. ² Vorläufig. ³ Ohne Fischzubereitungen.
⁴ Einschließlich geräucherter, gesalzener und getrockneter Fischprodukte aus Seefisch und Süßwasserfisch.

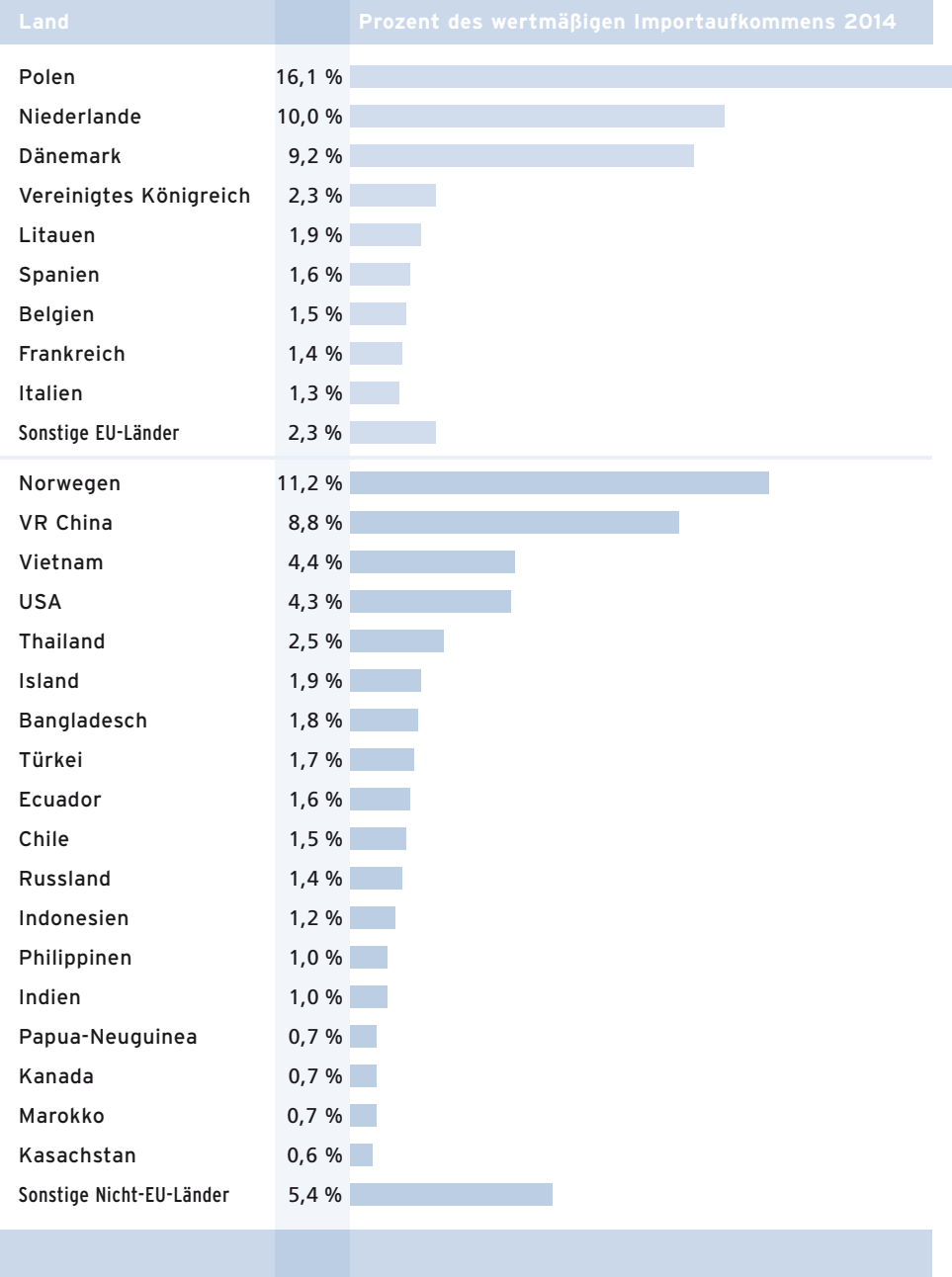
Lieferländer

Im Jahr 2014 wurden Fisch und Fischereierzeugnisse im Wert von 4,2 Milliarden € nach Deutschland eingeführt.

Polen war im Jahr 2014, bezogen auf den Wert der Einfuhren, mit 16,1 % das Haupt-Lieferland für Fisch und Fischereierzeugnisse. Weitere wichtige Partner innerhalb der EU waren die Niederlande und Dänemark.

Außerhalb der EU waren Norwegen und China die größten Handelspartner für den Import, gefolgt von Vietnam und den USA. Insgesamt kamen 47,6 % der Einfuhren aus EU-Ländern und 52,4 % aus Nicht-EU-Ländern.

5.3 Lieferländer für Fisch und Fischereierzeugnisse



Import ausgewählter Fischereierzeugnisse

EU-Lieferungen und Importe von
Fischkonserven und Marinaden

(t Produktgewicht)

Fisch	Jahr	
Thunfisch/Boniten	2012	70.533
	2013 ¹	77.428
	2014 ²	74.341
Hering	2012	46.406
	2013 ¹	46.484
	2013 ²	39.898
Sardinen	2012	7.834
	2013 ¹	7.161
	2014 ²	6.762
Makrele	2012	2.109
	2013 ¹	2.205
	2014 ²	1.965

¹ Berichtigt. ² Vorläufig.

EU-Lieferungen und Importe von
Thunfisch-/Bonitenkonserven

(t Produktgewicht)

Jahr	2012	2013 ¹	2014 ²
Ecuador	10.404	15.312	14.056
Philippinen	14.002	13.189	13.178
Vietnam	6.078	8.776	8.623
Niederlande	5.592	5.360	8.506
Papua-Neuguinea	12.223	9.618	7.496
Thailand	3.179	5.178	5.608
Indonesien	5.599	4.007	3.871
Spanien	5.031	4.994	3.862
Italien	1.531	1.978	2.619
Peru	47	1.481	1.636
Elfenbeinküste	2.167	3.169	1.314
Mauritius	1.311	333	852
Vereinigtes Königreich	1.076	758	822
Madagaskar	809	1.211	540
Kolumbien	0	0	476
VR China	139	864	165
Seychellen	259	361	152
Frankreich	158	277	131
Costa Rica	43	42	64
Ghana	513	30	51
Andere Länder	351	489	319
Gesamt	70.533	77.428	74.341

¹ Berichtigt. ² Vorläufig.

EU-Lieferungen und Importe von Heringskonserven und Marinaden

(t Produktgewicht)

Jahr	2012	2013 ¹	2014 ²
Polen	32.968	31.900	28.744
Dänemark	5.881	5.194	4.297
Litauen	1.543	3.454	2.506
Schweden	2.560	3.126	2.427
Niederlande	2.227	2.160	1.238
Norwegen	735	146	229
Lettland	103	54	164
Irland	178	241	61
Andere Länder	211	209	232
Gesamt	46.406	46.484	39.898

¹ Berichtigt. ² Vorläufig.

EU-Lieferungen und Importe von Sardinenkonserven

(t Produktgewicht)

Jahr	2012	2013 ¹	2014 ²
Marokko	5.317	4.815	4.240
Peru	1.475	1.196	1.011
Niederlande	454	659	940
Bulgarien	147	138	149
Portugal	84	85	126
Thailand	35	52	118
Spanien	122	131	112
Frankreich	18	13	11
Andere Länder	182	72	55
Gesamt	7.834	7.161	6.762

¹ Berichtigt. ² Vorläufig.

EU-Lieferungen und Importe von Makrelenkonserven

(t Produktgewicht)

Jahr	2012	2013 ¹	2014 ²
Dänemark	1.560	1.433	971
Marokko	260	477	575
Polen	39	93	170
Spanien	35	60	155
Litauen	39	44	46
China	7	7	10
Niederlande	137	63	7
Vereinigtes Königreich	15	8	2
Andere Länder	17	20	29
Gesamt	2.109	2.205	1.965

¹ Berichtigt. ² Vorläufig.



6 Fischindustrie

Laut Angaben des Statistischen Bundesamtes erzielte die Fischindustrie im Jahr 2014 einen Gesamtumsatz von 2,05 Milliarden € (Vorjahr: 2,15 Milliarden €). Der Anteil der Umsätze, die im Ausland getätigt wurden, erreichte einen Gesamtwert von 466 Millionen € (Vorjahr: 533 Millionen €). Die Exportquote lag im Jahr 2014 bei 22,7 % (Vorjahr: 24,8 %).

Von den Unternehmen der deutschen Fischindustrie mit 20 Beschäftigten und mehr wurden im Jahr 2014 nach Angaben des Statistischen Bundesamtes 463.413 Tonnen (Vorjahr: 473.442 Tonnen) Fischereierzeugnisse hergestellt. Der Verkaufswert ab Werk betrug 1,88 Milliarden €. Der durchschnittliche Verkaufswert ab Werk für alle Fischereierzeugnisse entsprach 4,05 €/kg (Vorjahr: 4,01 €/kg).

An der zum Absatz bestimmten Produktion von Erzeugnissen des Ernährungsgewerbes hatten die Unternehmen der Fischindustrie einen Anteil von 1,4 %.

Gesamtproduktion von Fischereierzeugnissen

(t Produktgewicht)

	Jahr	Produktionsmenge
Gesamtproduktion	2012	481.548
	2013 ¹	473.442
	2014 ²	463.413

¹ Berichtigt. ² Vorläufig.

Produktion ausgewählter Fischereierzeugnisse

(t Produktgewicht)

Sparte	Jahr	Produktionsmenge
Tiefgefrorene Fischerzeugnisse ¹	2012	214.162
	2013	212.909
	2014 ⁴	221.623
Zubereitete Fische u. Fischerzeugnisse ²	2012	153.836
	2013	144.590
	2014 ⁴	127.578
Fischsalate	2012	29.001
	2013	27.319
	2014 ⁴	25.123
Räucherwaren	2012	20.522
	2013	21.919
	2014 ⁴	23.666
Fertiggerichte ³	2012	13.596
	2013	13.627
	2014 ⁴	14.432
Frischfischverarbeitung	2012	10.088
	2013	10.583
	2014 ⁴	12.210
Zubereitete Krebs- und Weichtiere	2012	8.624
	2013	8.220
	2014 ⁴	8.013

¹ Gefrorene See- und Süßwasserfische, panierte und unpanierte Fischfilets, panierte Fischerzeugnisse.

² Einschließlich anderer tiefgefrorener Fischerzeugnisse.

³ Auf Basis von Fisch, Krebs- und Weichtieren.

⁴ Vorläufig.

Fisch-Informationszentrum e. V. (FIZ)

Das Fisch-Informationszentrum e. V. (FIZ) ist eine Service-Einrichtung der deutschen Fischwirtschaft. Es ist die zentrale Anlaufstelle für Fragen jeglicher Art zu den Themen Fisch und Meeresfrüchte.

Gegründet wurde das FIZ im Juli 1997 als eingetragener Verein. Mitglieder sind Verbände und Unternehmen der Fischwirtschaft aus allen Branchen. Die Finanzierung des FIZ erfolgt aus Beiträgen der Mitglieder. Der FIZ-Vorstand und die ihn im FIZ-PR-Ausschuss unterstützenden Experten aus der Fischwirtschaft arbeiten ehrenamtlich.

Vorsitzender des FIZ ist Herr Thomas Lauenroth (Werner Lauenroth Fischfeinkost GmbH); Stellvertreter sind Frau Petra Wöbke (Fisch Wöbke) und Herr Kai-Arne Schmidt (Erzeugergemeinschaft Nordsee e. G.). Die Geschäftsstelle in Hamburg wird von Dr. Matthias Keller und Sandra Kess betreut.

Das FIZ ist unter www.fischinfo.de im Internet vertreten. Dieses Informationsangebot richtet sich an Konsumenten, Multiplikatoren und die Presse. Die Seite umfasst z. B. Tipps für Einkauf und Zubereitung, Fischrezepte sowie Daten und Hintergrundinformationen.

Weitere fachliche Informationen im Internet:

www.fischbestaende-online.de

„Fischbestände online“ liefert unter www.fischbestaende-online.de wissenschaftliche und aktuelle Informationen zum Zustand von Fischbeständen, die für den deutschen Markt wichtig sind.

www.aquakulturinfo.de

„Aquakulturinfo“ liefert umfassende Informationen zu verschiedenen Themen der Aquakultur, wie z. B. Aquakulturtechniken oder den in Aquakultur gehaltenen Arten, und gewährleistet die Aktualität der dargestellten Sachverhalte und wissenschaftliche Objektivität.

ec.europa.eu/fisheries/

Die Internetseite der Europäischen Kommission informiert über alle Fragen rund um die Europäische Fischereipolitik.

www.fao.org/fishery

Die Food and Agriculture Organization (FAO) als Welternährungsorganisation der Vereinten Nationen bietet auf ihrer Internetseite neben zahlreichen Statistiken viele Informationen rund um die Fischerei und Aquakultur aus und in aller Welt.

8 Verbände der deutschen Fischwirtschaft

Bundesmarktverband der Fischwirtschaft e. V.

Große Elbstraße 133, 22767 Hamburg
Telefon 0 40/38 59 31, Telefax 0 40/3 89 85 54
Vorsitzender: Jürgen Marggraf
Geschäftsführer: Dr. Matthias Keller
bvfish@t-online.de
www.bundesmarktverband-fisch.de

Bundesverband der deutschen Fischindustrie und des Fischgroßhandels e. V.

Große Elbstraße 133, 22767 Hamburg
Telefon 0 40/38 18 11, Telefax 0 40/3 89 85 54
Vorsitzender: Dr. Peter Dill
Geschäftsführer: Dr. Matthias Keller
info@fischverband.de, www.fischverband.de

Bundesverband des Mobilen Fischfeinkosthandels e. V.

Postfach 29 04 07, 27534 Bremerhaven
Telefon 04 71/7 10 23, Telefax 04 71/7 59 65
Vorsitzender: Joachim Pallentin
bmf-bremerhaven@t-online.de
www.fischhandel.de, www.fischfeinkost.de

Bundesverband Deutscher Schausteller und Marktkaufleute e. V. (BSM)

Adenauerallee 48, 53113 Bonn
Telefon 02 28/22 40 26, Telefax 02 28/22 19 36
Präsident: Hans-Peter Arens
Hauptgeschäftsführer: Werner Hammerschmidt
info@bsmev.de, www.bsmev.de

Deutscher Fischerei-Verband e. V.

Union der Berufs- und Sportfischer
Venusberg 36, 20459 Hamburg
Telefon 0 40/31 48 84, Telefax 0 40/3 19 44 49
Präsident: Holger Ortel
Generalsekretär: Dr. Peter Breckling
info@deutscher-fischerei-verband.de
www.deutscher-fischerei-verband.de

Deutscher Hochseefischerei-Verband e. V.

Venusberg 36, 20459 Hamburg
Telefon 0 40/31 48 84, Telefax 0 40/3 19 44 49
Vorsitzender: Dr. Uwe Richter
Geschäftsführer: Dr. Peter Breckling
info@deutscher-fischerei-verband.de
www.deutscher-fischerei-verband.de

Deutscher Seafood Verband e. V.

Bredowstraße 21, 22113 Hamburg
Telefon 0 40/31 97 55 08
Vorsitzender: Dr. Markus Grube
info@seafoodverband.de, www.seafoodverband.de

Bundesverband Aquakultur e. V.

c/o Kieler Wirtschaftsförderungs- und Strukturentwicklungs GmbH
Fraunhoferstraße 2-4, 24118 Kiel
Telefon 04 31/24 84 -0, Telefax 04 31/24 84-111
info@bundesverband-aquakultur.de
www.bundesverband-aquakultur.de

Fachverband „Der Fischfachhandel“ im Bundesverband des Deutschen Lebensmittelhandels e. V. (BVL)

Am Weidendamm 1a, 10117 Berlin
Telefon 0 30/72 62 50 80, Telefax 0 30/72 62 50 85
Vorsitzender: Peter Koch-Bodes
Geschäftsführer: Christian Miesle
info@bvfh.net, www.fischfachhandel.de

Qualitätsgemeinschaft Fisch und Fischprodukte e. V.

Postfach 29 01 32, 27531 Bremerhaven
Telefon 04 71/97 29 414, Telefax 04 71/9 72 94 44
Vorsitzender: Holger Krieten
Geschäftsführer: Hans-Jürgen Iben
info@fischqualitaet.de, www.fischqualitaet.de

Verband der deutschen Binnenfischerei und Aquakultur e. V.

Margaretenhof 5, 14774 Brandenburg
Telefon 0 33 81/40 27 80, Telefax 0 33 81/40 32 45
Präsident: Bernhard Feneis
info@vdba.org, www.vdba.org

Verband der Deutschen Kutter- und Küstenfischerei e. V.

Venusberg 36, 20459 Hamburg
Telefon 0 40/31 48 84, Telefax 0 40/3 19 44 49
Vorsitzender: Norbert Kahlfuss
Geschäftsführer: Dr. Peter Breckling
info@deutscher-fischerei-verband.de
www.deutscher-fischerei-verband.de

Verband deutscher Fischmehl- und Fischölfabriken e. V.

Postfach 147, 27451 Cuxhaven
Telefon 0 47 21/70 73 10, Telefax 0 47 21/70 73 70
Vorsitzender: Bodo von Holten
Geschäftsführer: Mathias Brand-Schönau
mathias.brand-schoenau@vfcux.de

Waren-Verein der Hamburger Börse e. V.

Große Bäckerstraße 4, 20095 Hamburg
Telefon 0 40/3 74 71 90, Telefax 0 40/37 47 19 19
Vorsitzender: Thomas Haas-Rickertsen
Geschäftsführerin: Dr. Helena Melnikov
info@waren-verein.de, www.waren-verein.de

Impressum

Fisch-Informationszentrum e. V. (FIZ)

Ansprechpartner: Dr. Matthias Keller,

Sandra Kess

Große Elbstraße 133, 22767 Hamburg

Telefon 0 40/3 89 25 97, Telefax 0 40/3 89 85 54

E-Mail: info@fischinfo.de, www.fischinfo.de

Bildnachweis und Copyright:

S. 6: Messe Bremen/Jan Rathke

S. 27: Dr. Kristina Barz/Thünen-Institut für Ostseefischerei

Die in dieser Broschüre veröffentlichten Daten

sind folgenden Quellen entnommen:

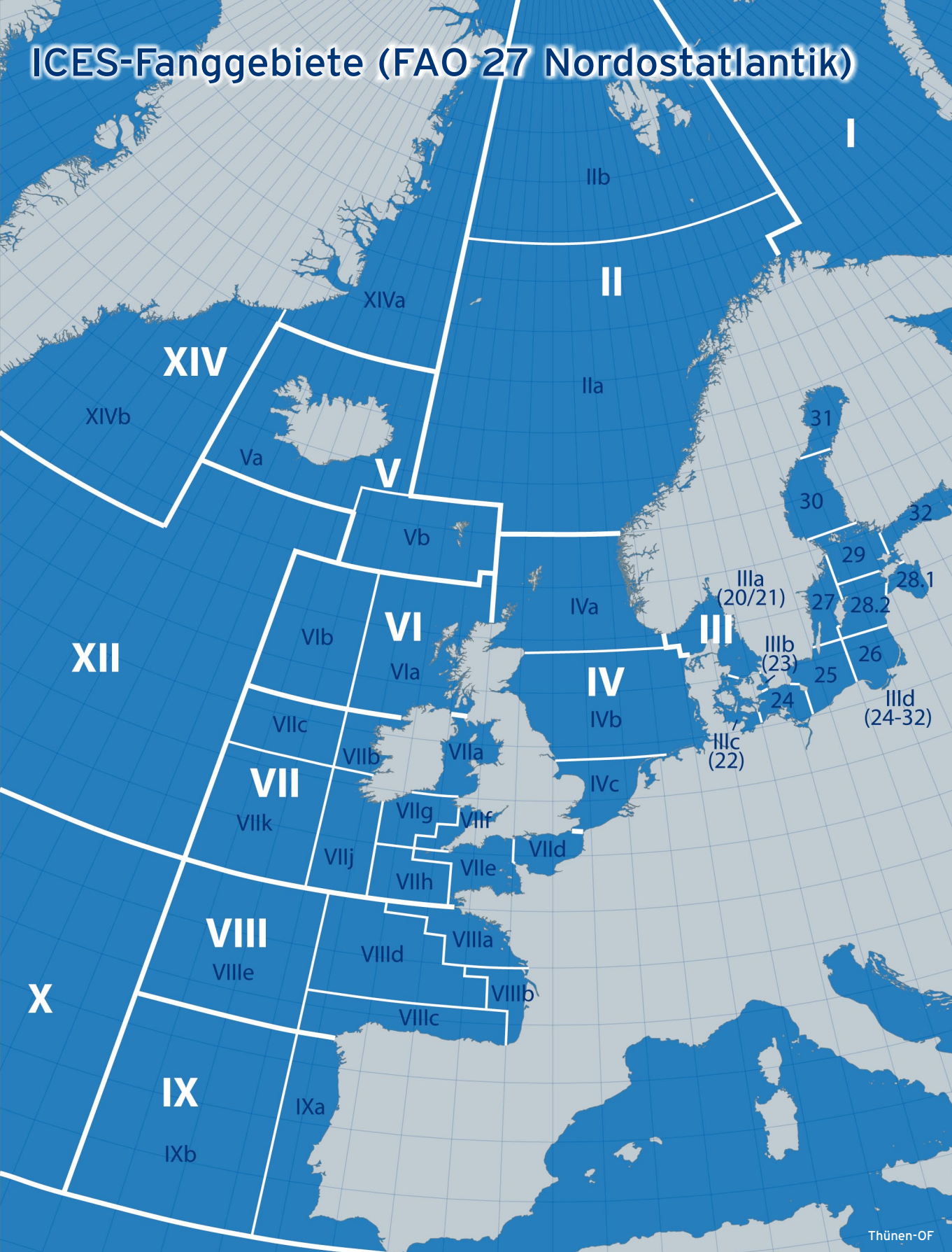
Statistisches Bundesamt, Wiesbaden

Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung, Hamburg

Welternährungsorganisation, Rom

Eigene Berechnungen des FIZ.

ICES-Fanggebiete (FAO 27 Nordostatlantik)



Thünen-OF

I	Barentssee	IVc	Südliche Nordsee	VIIId	Östlicher Ärmelkanal	VIIIf	Südliche Biskaya
IIa	Norwegische See	Va	Island-Gründe	VIIe	Westl. Ärmelkanal	VIIIa	Äußere Biskaya
IIb	Spitzbergen und Bäreninsel	Vb	Färöer-Gründe	VIIg	Bristolkanal	VIIIb	Westlich der Biskaya
IIIa (20-21)	Skagerrak und Kattegat	Vla	NW-Küste Schottlands u. Nordirlands / Westl. Schottl.	VIIh	Nördl. Keltische See	IXa	Portug. Gewässer - Osten
IIIb (23)	Öresund	Vlb	Rockall	VIIi	Südl. Keltische See	IXb	Portug. Gewässer - Westen
IIIc (22)	Beltsee	Vllc	Irische See	VIIj	SW Irlands - Osten	X	Azoren-Gründe
IIId (24-32)	Ostsee	Vllb	Westlich Irlands	VIIk	SW Irlands - Westen	XII	Nördlich der Azoren
IVa	Nördliche Nordsee	Vllc	Porcupinebank	VIIIa	Nördliche Biskaya	XIVa	Nordost-Grönland
IVb	Mittlere Nordsee			VIIIb	Mittlere Biskaya	XIVb	Südost-Grönland



Fisch-Informationszentrum e.V.

Fisch-Informationszentrum e. V.

Große Elbstraße 133

22767 Hamburg

Telefon 0 40/3 89 25 97

Telefax 0 40/3 89 85 54

E-Mail: info@fischinfo.de

www.fischinfo.de